

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 42 (1969)
Heft: 4

Rubrik: Glanzvolle Delegiertenversammlung des EVU in Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Glanzvolle Delegiertenversammlung des EVU in Basel

Die Sektion Basel hatte es vor einem Jahr übernommen, im Jahre 1969 die Delegiertenversammlung des EVU zu organisieren. Und wer die Basler kennt, wusste zum voraus, dass sie sich kaum lumpen lassen würden, dem Zentralvorstand, den Delegierten und Gästen nicht zwei prächtige Tage zu bieten. Zudem kam im Verlaufe der monatelangen Vorbereitungen das Organisationskomitee unter der umsichtigen Leitung von Drehbuchautor Major Alfred Bögli auf die Idee, die Versammlung auf den Beginn der Basler Fasnacht zu legen. Das war Grund genug, dass viele EVU-Mitglieder aus allen Sektionen — mehr als in anderen Jahren — die Reise nach Basel bereits am Samstag antraten.

Doch — das war ja nur das Rahmenprogramm. Im Mittelpunkt der beiden Tage stand doch die Verbandsarbeit mit der Präsidentenkonferenz am Samstagnachmittag und die Delegiertenversammlung am Sonntagnachmittag.

Die Präsidentenkonferenz

bot Gelegenheit, sich über viele Dinge zu informieren, Gespräche hinter den Kulissen zu führen und manches zu klären, was für die Verbandsarbeit von Bedeutung ist. So vernahm man Vorschläge zur Neuorganisation des Basisnetzes SE-222, zu denen auch der anwesende Waffenchef der Uebermittlungstruppen, Oberstdivisionär Honegger, Stellung nahm. Dass diese Vorschläge alle Aussicht auf Verwirklichung haben, dürfte bei den vielen Sektionen, die an dem Basisnetz hängen und es bis heute nicht verstehen konnten, dass uns solche Schwierigkeiten in den Weg gelegt wurden, freuen. Allerdings musste man aus den Voten des Waffenchefs entnehmen, dass jedes Problem seine zwei Seiten hat und dass auch von unserer Seite Verständnis für die Abgabe des Materials für das Basisnetz notwendig ist. Dass sich heute eine Verständigung abzeichnet, ist deshalb besonders erfreulich.

Das Familienprogramm am Samstagabend

konnte den Basler EVU-Kameraden, den aus allen Teilen der Schweiz hergereisten Delegierten etwas von der Ambiance bieten, zu der die Basler in der Fasnachtszeit ganz besonders fähig sind. Bis in die zweite Morgenstunde (eine Verlängerung liess sich angesichts der starken Beanspruchung des Personals während der Fasnachtszeit nicht verantworten) vergnügten sich die Gäste, die Sektionsmitglieder der Sektion beider Basel mit ihren Angehörigen an einem netten Unterhaltungsprogramm, bei Musik und Tanz.

Die Delegiertenversammlung im Grossratsaal

Pünktlich um 10.30 Uhr eröffnete Zentralpräsident, Hptm Leonhard Wyss, die Delegiertenversammlung des EVU. In seinem Präsidialbericht streifte er die Geschehnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres. Seine Ausführungen fanden starke Beachtung unter den Anwesenden. Die eigentlichen geschäftlichen Traktanden passierten alle oppositionslos; sie gaben auch zu keinen Diskussionen Anlass. Der turnusgemässen Neuwahl des Zentralvorstandes für die nächsten drei Jahre stimmten die Delegierten zu, indem sie neben den bisherigen Amtsinhabern folgende neue Mitglieder wählten:

Anstelle des zurücktretenden Zentralmaterialverwalters Adj Uof Samuel Dürsteler neu: Adj Uof Albert Heierle (Sektion Bern); als neuer Chef der Funkhilfe Wm Hansruedi Gysi (Sektion Zug); der bisherige Inhaber dieser Charge Oblt Jean Rutz (Sektion Genf) verbleibt als Beisitzer im ZV; als neuer Werbeschef des Verbandes anstelle des verstorbenen Fw Jakob Müntener Adj Uof Marcus Krapf (Sektion St. Gallen).

Als 32. Sektion des EVU konnte die Sektion Appenzell,

die im Januar 1969 gegründet worden ist, in den Verband aufgenommen werden. In sympathischen Worten verdankte deren Präsident Kpl Fässler die einstimmige Aufnahme und das Wohlwollen, das der jungen Sektion bisher entgegengebracht wurde.

Nach knapp einstündiger Beratung konnten die Verhandlungen geschlossen werden. Anschliessend sprach der Ausbildungschef der Armee,

Oberstkorpskommandant Hirschy,

über Fragen der Ausbildung in der Armee. Seiner Ansicht nach muss alles, was mit der Armee zusammenhängt, also auch die ausserdienstliche Weiterbildung, rationalisiert werden, um deren Wirkung zu erhöhen. Solche Probleme stellen sich der Armee insbesondere auch in der Ausbildung des Kadern, in der gründlichen Vorbereitung all dessen, was in einer kriegsgegenständlichen Ausbildung notwendig ist.

Im anschliessenden Empfang der Basler Regierung überbrachte der Militärdirektor Regierungsrat Franz Hauser die Grüsse der Basler Behörden, währenddem das Basler Kreiskommando-Spiel mit schmissigen Märschen das seine dazu beitrug, dass sich männiglich in gehobener Stimmung zum Mittagessen begab. Noch einmal gab sich die Gelegenheit, unseren Basler Freunden, vorab dem OK-Präsidenten Major Bögli und dem Sektionspräsidenten Walter Wiesner, von allen Seiten den Dank abzustatten für all das, was sie für einen netten Aufenthalt in der Stadt am Rhein vorgekehrt hatten. Dann allerdings... wollten wir die Basler allein lassen, damit sie sich in Musse auf ihr grösstes Fest, den Morgestraich, vorbereiten konnten.